

Jahresbericht der Präsidentin 2019/2020

Am Samstag, 16. März starten wir bei schönstem Frühlingswetter zusammen mit der Gemeinde, dem Forst, der JG Lausen und dem VVL zum diesjährigen Frondiensttag. Wir haben die 2. Etappe im Gebiet Gägeler unter Angriff genommen (Vernetzungsachse Reckholderweide / Gägeler) und wiederum viele Bäume gesetzt. Einheimische Arten, die mit der Trockenheit und Wärme besser zurechtkommen. Ausserdem wurden wieder etliche Asthaufen geschaffen, vor allem von den mitwirkenden Kindern. Zum Znüni wurde gebrätelt und danach fleissig weiter gearbeitet. So fanden ca. 120 neue Pflanzen einen Standort. Zufrieden konnten dann alle um 13.00 Uhr zum Zmittag in der Mühlematt Halle.

Am Freitag, 29. März habe ich zusammen mit dem Regionalleiter von Storch Schweiz Herrn Bruno Gardelli nach einem geeigneten Standort für einen Storchenhorst in unserer Gemeinde Ausschau gehalten. Der Kirchturm und eine Parzelle der Gemeinde am Dyg Richtung Itingen würden in Frage kommen. Wir stellen entsprechendes Gesuch an Gemeinde. Mal für Parzelle am Dyg. In späterem Schritt, Kirchturm.

Zu gleicher Zeit haben wir Peter Riesterer für den Einsiedler 3 kg Wildblumensamen gebracht. Er wird den eingezäunten Bereich mit Wildblumen versuchen aufzuwerten.

Am Mittwoch, 17. April haben wir spontan eine Waldkauzberingung ins Leben berufen. Wieder einmal hat es viele Buchnüsse dieses Jahr und somit viele Mäuse und dementsprechend viele Waldkauzen Brutten. Etwa 80 Personen fanden um 18.00 Uhr bei schönstem Frühlingswetter den Weg zum Vita Parcours wo Kurt und Ueli einmal mehr fachmännisch die Leute über die Kauzen informierte. Anschliessend fand dann die Beringung statt, Möglichkeit zum Fotos machen und im Anschluss ein kleiner Apéro, um noch gemütlich zu plaudern.

Am 5. Mai konnten wir leider unsere Morgenexkursion mit anschliessendem Grill Hock nicht durchführen...der Winter gab tatsächlich noch einmal ein Come Back und bei gemeldeten 0-4 Grad Celsius am Morgen sahen wir keinen Sinn in der Durchführung des Anlasses....Schade.

Anlässlich des Novartis Tages am Dienstag, 7. Mai, konnten wir am Nachmittag eine weitere Wiselburg im Gebiet Gägeler realisieren. Die 4 er Gruppe war voll motiviert und wissbegierig. Es war ein sonniger, toller Nachmittag.

Am Freitag, 7. Juni trafen sich die Sektionen des BNV bei uns in Lausen. Etwa 35 Personen aus verschiedenen Gemeinden des Baselbiets statteten uns einen Besuch ab. Thomas Schöpfer, Kurt Mohler und ich führten die interessierte Gruppe zum PP Stockhalde, von wo aus wir das Vernetzungsprojekt erläuterten. Dann weiter zum Tonwerk, wo wir die Spyren Kolonie besuchten und schliesslich noch zu den Schwalbenhäusern und Schulweiher. Im Anschluss wurden alle fürstlich verköstigt und der Erfolg war uns gewiss...sehr viel Lob und Komplimente durften wir entgegen nehmen. Zum Glück spielte auch das Wetter mit, es war zwar windig, aber Regen setzte erst später ein, als wir gemütlich unter dem Vordach MZH Stutz beim grillieren sassen. Ein gelungener Anlass, der aber einiges an Vorbereitungen mit sich brachte.

Am Mittwoch, 12. Juni fand der alljährliche Neophythen Einsatz an der Ergolz statt mit der LUEK, den Fischern und Jägern. Viel japanischer Knöterich und einiges Drüsenkraut wurde ausgehackt und entsorgt. Im Anschluss feiner Grill von der Gemeinde gesponsert.

Nach der Sommerpause fand am Freitag, 30. August unsere Exkursion Lichtfang mit Werner Huber im Gebiet Einsiedler statt. Gegen 18.30 Uhr erschienen etwa 12 interessierte Personen, welche zu Beginn des Abends noch eine offerierte Grillwurst erhielten. Bei Einbruch der Dunkelheit fand der Lichtfang statt. Viele verschiedene Arten konnten im Lichtkegel gefangen werden, bestaunt und bestimmt

durch Werner Huber und nachher wieder frei gelassen werden. Waren doch insgesamt 48 Gross Nachtfalter Arten zu bestaunen, darunter gar 2 Seltenheiten, die Werner Huber selbst noch nie in unserer Region im Lichtfang hatte; den Wespen Glasflügler und sogar den Zahnspinner, von dem es im Kanton nur eine Handvoll Nachweise gibt. Ein gelungener Anlass, der auch für die Kinder sehr spannend war. Ende des Anlasses gegen 22.30 Uhr.

Per Ende September 2019 wurde uns von der Walder Bachmann Stiftung die Zusage über Fr. 33`400.- für eine Teilstrecke unseres Vernetzungs Projekts Reckholderweid-Gägeler zugesprochen! Damit werden im Gebiet Furlenboden-Hämmerli eine Trockenmauer und Pflanzungen von Bäumen und Sträuchern mit Schutzeinrichtung gegen Rinder verwirklicht. Ein schöner Erfolg für das Projekt und die Natur.

Am Samstag, 19. Oktober fand der Naturschutztag statt. Dieses Jahr gibt es ein Jubiläum zu feiern. 25. Naturschutztag BL! . Leider hat es bereits die ganze Nacht stark durchgeregnet und der Wetterbericht für den Samstagmorgen hat nichts Gutes verheissen. Und so kam es, wie es kommen musste: Regen, Regen, starker Regen. Trotz dieser Miesere fanden am Morgen insgesamt 28 Personen den Weg zu uns in den Werkhof Stutz. Der VVL war wiederum vertreten, die Fischer konnten zwar wegen dem Hochwasser nicht in die Ergolz, fanden aber ausserhalb genügend Arbeiten, die es zu bewältigen galt. Wir vom NVL konnten in 2 Gruppen arbeiten. Die eine Gruppe hat im Gebiet Gägeler das von uns bereits aufgewertete Gebiet mit 30 zusätzlichen Bäumen (Amt für Wald) bepflanzt und die bereits zuvor gepflanzten Sträucher frei geschnitten. Die andere Gruppe hat 3 Hecken der Reckholderweid ausgemäht und das Gras den Rindern auf die Weide gegeben. Zudem hat Fritz Kunz bei den Chalchofen Weihern das von Simon Häfelfinger zuvor geschnittene Gras zusammen genommen und Kurt Mohler und Peter Hostettler haben die Schwalbenkamera über Winter entfernt und aus dem Schulhaus Weiher Schlamm gefischt. Also eine sehr erfreuliche Bilanz für einen

derart verregneten Tag...zum Zmittag trafen wir uns alle im Theoriesaal FW Magazin zu feinem Beinschinken und Kartoffelsalat von Dieter Recher. Dessert wurde uns Teilgesponsert von Bäckerei Bangerter, Herrn Grossniklaus. Besten Dank!

Am 21. Und 22. Oktober fanden 2 Schüler Einsätze unter der Leitung von Thomas Schöpfer statt. Ein Tag am Dyg (säubern) und ein Tag bei Schlagräumungen (Asthaufen bauen). Die Klassen wurden von uns mit Znüni versorgt und verpflegten sich zum Zmittag aus dem Rucksack.

Per 15. November haben wir von der Gemeinde die Bewilligung zum Aufstellen eines Storchenhorstes auf Parzelle Nr. 757 im Gebiet Grien erhalten. Die Vorbereitung kann somit nun starten.

Den Abschluss des Vereinsjahres 2019 machte wiederum unser Vortrags Abend am Mittwoch, 15. Januar im Gemeindesaal Lausen. 52 interessierte Zuhörer fanden sich um 19.30 Uhr ein, um den Ausführungen von Marcel Strub, Leiter Fachstelle Bienen BL/BS und SO zu lauschen. Es war ein sehr fesselndes Thema, angesichts der Probleme der Bienen und auch das Leben der Wildbienen wurde ausführlich behandelt. Viele Fragen gab es im Anschluss zu beantworten für Herrn Strub. Anschliessen offerierten wir einen Apéro im Foyer, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Per Telefon Mitte Februar 2020 teilt uns die Elektra Baselland mit, dass die Telefonstange für den Storchenhorst vollumfänglich gesponsert wird und am Montag, 24.2.2020 durch die EBL aufgestellt wird! Schütz Holzbau hat den Auftrag von uns erhalten, eine Plattform darauf zu konstruieren, diese wird dann in einem 2. Schritt darauf montiert.

Leider sahen wir uns gezwungen, die GV 2020 bis auf weiteres zu verschieben. Gemäss Anweisung des BAG wurden etliche Massnahmen getroffen, um die Verbreitung des Corona Virus, welches Anfang des Jahres 2020 in China seinen Anfang nahm zu unterbinden. Alle grösseren Veranstaltungen müssen verschoben

oder abgesagt werden. Die GV 2020 des NVL wird zu einem späteren, noch unbekanntem Zeitpunkt stattfinden.

Ein erfolgreiches, spannendes 2019/2020 hat somit seinen Abschluss gefunden, leider nicht, wie wir es geplant hatten. Ich danke an dieser Stelle allen, die uns unterstützen in irgendeiner Form und unseren Aufwand während eines Jahres Wert schätzen. Meinen Vorstandsmitgliedern für ihre stets perfekte Hingabe für den Verein. Für uns heisst es, auf zu neuen Taten...2020/21 wartet auf uns – wir freuen uns darauf und können nur hoffen, dass uns das Virus nicht noch weiter einschränken wird in unseren Tätigkeiten.

März 2020

Die Präsidentin Edith Roth